

# AgNeS – Kostenwälzung

## Impulsvortrag Expertenworkshop

10.03.2026 | Philipp Wahle

## **Die Kostenwälzung soll eine sachgerechte Zuordnung von Kosten auf die Spannungsebene sicherstellen**

- Was ist sachgerecht?
- Wie viel ist vom vorgelagerten Netz zu tragen?
- Trennung von sachgerechter Allokation und politischer Steuerung

## **Der Einfluss der Kostenwälzung kann deutlich größere Verwerfungen verursachen, als die Netzentgeltsystematik (Preisbildung)**

- Volumen der Kosten je Ebene je nach Ausgestaltung
- Etwaige Berücksichtigung von Einspeisern in der Systematik

- + Sachgerechtere Verteilung von vorgelagerten Netzkosten
- + gleichmäßigere Verteilung von zukünftigen Bundeszuschüssen
- + Für SNB: Kostenwälzungsanteile annähernd gleich und somit scheint es sachgerecht
  - Hohe Durchmischung verschiedener Kunden

**Eine Kostenwälzung nach netzbezogenem Letztverbrauch garantiert keine sachgerechte Kostenallokation auf die Ebenen**

**Idee: Bildung Umlage (ohne Privilegierung) für die Kosten der HöS/HS-Ebene und direkte Verteilung an Letztverbraucher**

- Keine Berücksichtigung der Kosten in der Kostenwälzung der VNB
- ÜNB-Netz Dienstleistung für alle, ohne einer Frage der sachgerechten Kostenallokation auf untere Spannungsebenen

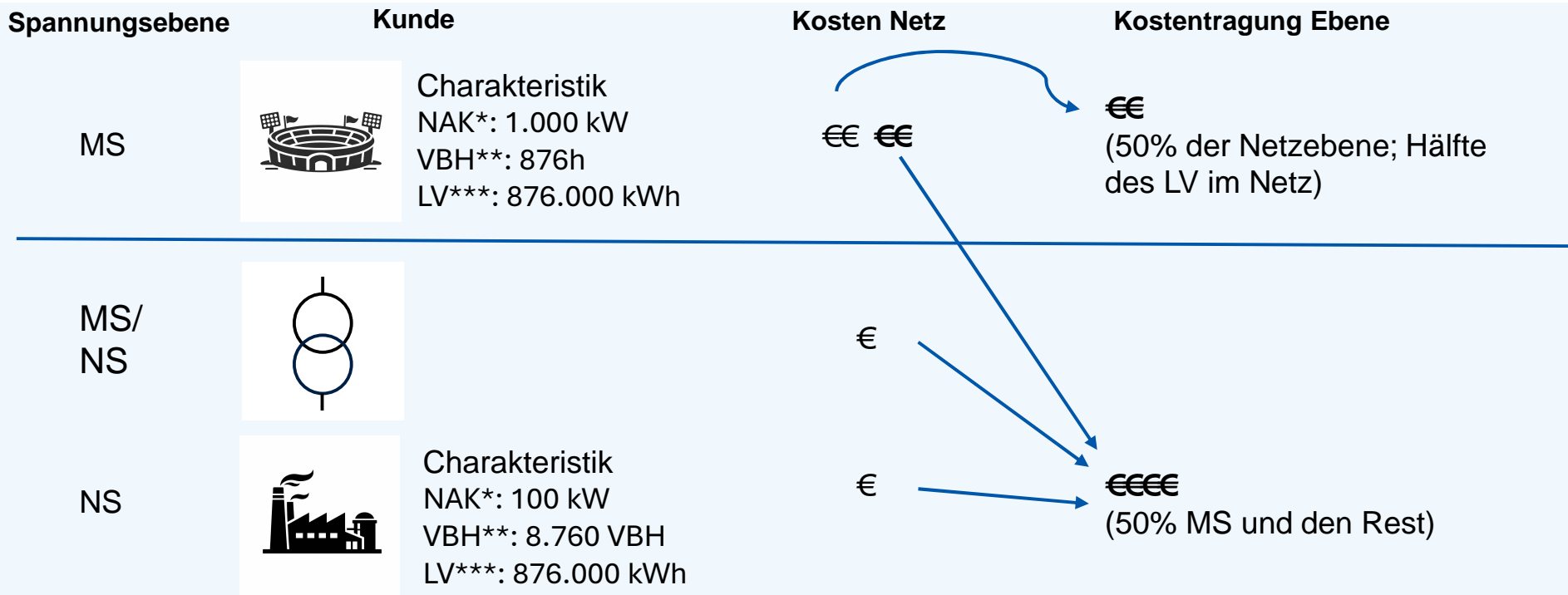
| Spannungsebene | Kunde  |
|----------------|--|
| MS             |  <p>Charakteristik<br/>NAK*: 1.000 kW<br/>VBH**: 876h<br/>LV***: 876.000 kWh</p>    |
| MS/<br>NS      |   |
| NS             |  <p>Charakteristik<br/>NAK*: 100 kW<br/>VBH**: 8.760 VBH<br/>LV***: 876.000 kWh</p> |

\* NAK: Netzanschlusskapazität; \*\*VBH: Volllastbenutzungsstunden; \*\*\*LV: Letztverbrauch

| Spannungsebene | Kunde  | Kosten Netz |
|----------------|--|-------------|
| MS             |  <p>Charakteristik<br/>NAK*: 1.000 kW<br/>VBH**: 876h<br/>LV***: 876.000 kWh</p>    | €€€€        |
| MS/<br>NS      |   | €           |
| NS             |  <p>Charakteristik<br/>NAK*: 100 kW<br/>VBH**: 8.760 VBH<br/>LV***: 876.000 kWh</p> | €           |

\* NAK: Netzanschlusskapazität; \*\*VBH: Volllastbenutzungsstunden; \*\*\*LV: Letztverbrauch

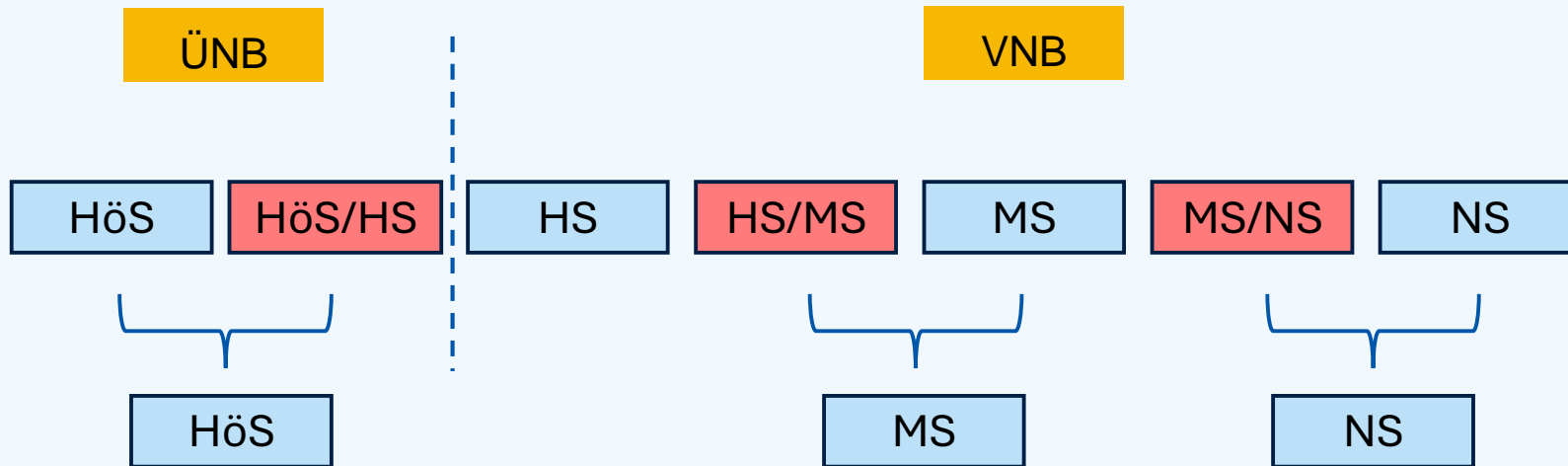
# Arbeit als Mechanismus (3/3)



\* NAK: Netzanschlusskapazität; \*\*VBH: Volllastbenutzungsstunden; \*\*\*LV: Letztverbrauch

- **Bestellte Kapazitäten** → nein, Missbrauchspotential (s. Erläuterungen BNetzA)
- **Zeitgleiche Jahreshöchstlast** → nein, Verwerfungen durch Einspeiser
- **Netzbezogener Letztverbrauch** → eher nein
- **Netzanschlusskapazität der Ebene** → kommt darauf an  
Wie berücksichtige ich Einspeiser?
- **Summe der vertraglich/technischen Anschlusskapazität Verbraucher der Ebene** → ja  
Was ist die vertraglich/technische Anschlusskapazität der SLP Kunden?
- **Summe der individuellen Jahreshöchstlast der Kunden der Ebene**  
Evtl. zur Ersatzwertbildung für Kapazität,  
nicht ideal bei überdimensionierten Netzanschlüssen/Netzanschlussanfragen

# Umspannebenen Zusammenführung vor Kostenwälzung

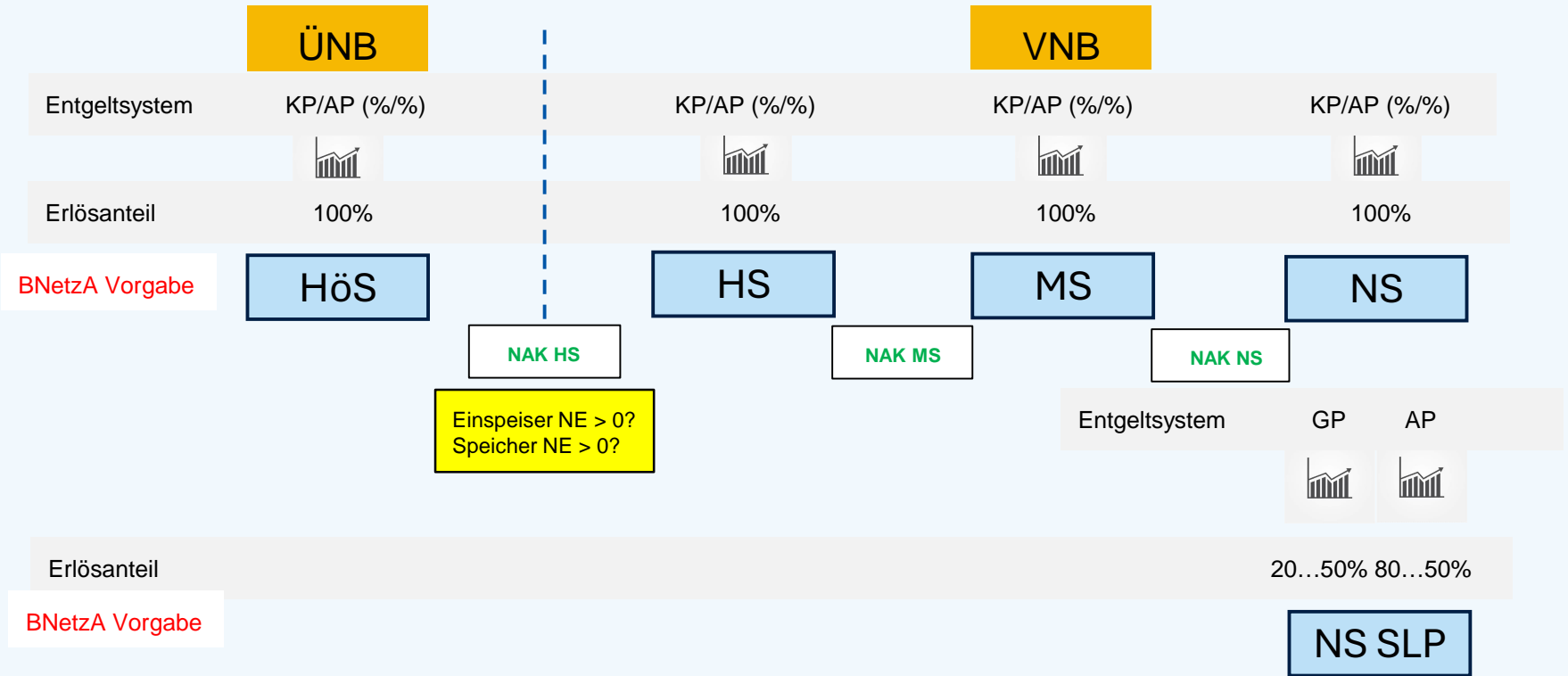


ÜNB: Zusammenfassung zur vorgelagerten Ebene, da Betriebsmittel/Kosten vollständig beim ÜNB allokiert  
Achtung: Evtl. könnten Netzkunden mit Direktanschluss an HoS zu viel Kosten aus HoS/HS zugeordnet bekommen!  
Alternativ könnte die vertrags- und betriebstechnische Herauslösung der HoS/HS Ebene in die nachgelagerte Netzebene HS sehr komplex werden!



VNB: Kunden zahlen nur für die Netzebene, die sie tatsächlich nutzen. Beginnend an der obersten Netzebene schafft die US Netzebene hierfür die technischen Voraussetzungen zur Versorgung der nachgelagerten Netzebene

# Kostenwälzung -> KP Entgelt



## Auszug aus BNetzA Orientierungspapier zur bidirektionalen Kostenwälzung:

Netzkosten werden in erster Linie nicht durch die Richtung von Stromflüssen, sondern durch die notwendige Vorhaltung von Transportkapazität und die strukturellen Gegebenheiten an das Netz getrieben.

- SNB teilt die Meinung der BNetzA zur Bidirektionale Kostenwälzung: Zukünftig soll die Kostenwälzung auf Basis von Netzanschlusskapazitäten und nicht Lastflüssen durchgeführt werden. Das Thema Rückspeisung könnte mit adäquater Netzkostenbeteiligung von Erzeugern besser berücksichtigt werden. Aufwandabschätzung ist hoch, wenn zw. Netzebenen und Netzbetreibern iterativ Kostenverschiebungen von unten nach oben mit berücksichtigt werden sollen.

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

BNetzA AgNeS Expertenworkshop Kostenwälzung

Philipp Wahle | 10.03.2026